

Digitale Datensitzungen (DiDa)

Eine Veranstaltungsreihe des Arbeitskreises GeLb
(Gesprächsanalyse in der Lehrer*innenbildung)

→ <http://blog.uni-koeln.de/ak-gelb>

Wir freuen uns, die nunmehr siebte Runde der
Digitalen Datensitzungen des AK GeLb
anzukündigen!

Im **Sommersemester 2024**

finden erneut „klassische“ Datensitzungen statt, an denen Kolleg*innen Material aus
aktuellen Projekten zur Diskussion stellen.

Wir freuen uns auf ein weiteres, produktives Semester!

Übersicht Termine und Themen:

Fr., 17.05.2024 |
09.30-11.00

„Aber ich bin hier geboren“ – nationale und soziale Identitäten von
Online-Diskussionen im Rahmen eines *Virtual Exchange*
Naiara Kohlmann (Georg August-Universität Göttingen)

Fr., 21.06.2024 |
09.30-11.00

Interaktive Deutungsentwicklung in Unterrichtsgesprächen über
Bilderbücher mit hohem Polyvalenzgrad
Lisa Mehmel (Universität Kassel)

Fr., 05.07.2024 |
09.30-11.00

Texte in der Unterrichtsinteraktion
Sören Ohlhus & Kristina Matschke (Universität Hildesheim)

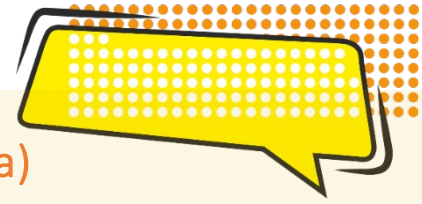
Interessierte Kolleg*innen sind herzlich zur Teilnahme eingeladen!

Die einzelnen Termine finden über Zoom/WebEx statt.

Bitte melden Sie sich bis spätestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin über akgelb-orga@uni-koeln.de an;
Sie bekommen die Zugangsdaten dann per E-Mail zugeschickt.

Mit herzlichen Grüßen

*Marta García (Göttingen), Ann-Christin Leßmann (Bielefeld),
Julia Sacher (Köln), Jenny Winterscheid (Karlsruhe)*



Digitale Datensitzungen (DiDa)

Abstracts

„Aber ich bin hier geboren“ – nationale und soziale Identitäten von Online-Diskussionen im Rahmen eines Virtual Exchange (VE)

(Naiara Kohlmann, Georg August-Universität Göttingen)

Die Anzahl an Virtual-Exchange-Projekten hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Was während der COVID-19-Pandemie fast die einzige Möglichkeit war, sich außerhalb der Grenzen auszutauschen, hat im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie an Bedeutung gewonnen und wird nun als Ergänzung oder Vorbereitung für einen physischen Austausch gesehen.

Die Daten, deren Analyse am 17.05.24 präsentiert wird, stammen aus einem VE-Projekt, das im Herbst 2021 stattfand. In vier Sitzungen diskutierten ca. 30 Teilnehmende von verschiedenen Universitäten innerhalb des ENLIGHT-Netzwerks (enlight.eu) in kleinen Gruppen (3-4 Personen) in spanischer Sprache über verschiedene aktuelle Themen.

Im Rahmen der Datensitzung wird gezeigt, und gemeinsam untersucht, welche Kategorien (im Sinne der Kategorisierungsanalyse –MCA–) die Gruppen anerkennen, wie sich die Teilnehmenden identifizieren oder voneinander abgrenzen (Nationalität, Beruf etc.) und wie sich Nationalität als Hauptidentifikationsmerkmal herausstellt. Weiter wird untersucht, welche Subjektpronomen verwendet werden, abhängig davon, ob die Information über das Herkunftsland positiv oder negativ konnotiert ist. Am Ende werden die Perspektiven für den Einsatz von VE in der (fremdsprachlichen) Lehrer:innenbildung diskutiert.

Interaktive Deutungsentwicklung in Unterrichtsgesprächen über Bilderbücher mit hohem Polyvalenzgrad

(Lisa Mehmel, Universität Kassel)

Unterrichtsgespräche weisen zumeist etablierte Muster und eingespielte Abläufe auf (z. B. Ehlich & Rehbein, 1986; Mehan, 1979). Um das angestrebte Gesprächs- bzw. Lernziel zu erreichen, treten Lehrkräfte hierbei mit konkreten (inhaltlichen) Erwartungen an die Antworten der Schüler:innen heran, was sich u. a. im Umgang mit Schüler:innenäußerungen widerspiegelt (z. B. Leßmann, 2020). Vor diesem Hintergrund erscheinen Unterrichtsgespräche über ästhetische Lerngegenstände wie literarische Texte besonders interessant, da sie u. a. diverse Deutungsansätze eröffnen und somit etablierte institutionsspezifische Interaktionsordnungen – wie beispielsweise eine bipolare Klassifizierung der Schüler:innenantworten als ‚richtig‘ und ‚falsch‘ – herausfordern können.

Um das Zusammenspiel von identifizierten Gesprächsstrukturen und fachlichen Potentialen für literarisches Lernen untersuchen zu können, werden linguistisch-sprachdidaktische und literaturdidaktische Ansätze im Kontext der Unterrichtsgesprächsforschung analytisch verbunden. Ausschnitte der vorliegenden Unterrichtsgesprächsdaten sollen im Rahmen der Datensitzung diskutiert und ggf. verglichen werden. Insbesondere soll fokussiert werden, (I) welche (lehrpersonenseitigen) Steuerungsverfahren sich hinsichtlich der kollaborativen Deutungsentwicklung im Unterrichtsgespräch identifizieren lassen und (II) welche (literarischen) Deutungsansätze schüler:innenseitig wie hervorgebracht werden.

Texte in der Unterrichtsinteraktion

(Sören Ohlhus & Kristina Matschke, Universität Hildesheim)

Mündliche Unterrichtsinteraktion ist in beinahe allen Fächern durchsetzt mit der mehr oder weniger intensiven Auseinandersetzung mit schriftlichen Texten. Tafelanschriften, Arbeitsblätter, schriftliche Hausaufgaben usw. gehören in diesem Sinne nicht nur zum Hintergrund der Interaktionssituation, sie sind wichtige Ressourcen des unterrichtlichen Handelns selbst – oder können doch von den Beteiligten dazu gemacht werden.

Wir interessieren uns für die unterschiedlichen Spielarten dieser situativen Verknüpfung von Unterrichtsinteraktion und verschiedenen (halb-)öffentlichen Texten. Dabei streben wir eine Rekonstruktion derjenigen multimodalen Praktiken an, mit denen Texte unterschiedlicher Art, sowohl als materielle Artefakte im Unterrichtsraum als auch als schriftliche Kommunikationsangebote lokal in die Interaktion eingebunden, aktualisiert, zu anderen Texten ins Verhältnis gesetzt und als Ressource für weitere Handlungsschritte bereitgestellt werden.

Die nähere Beschreibung eines Datenausschnitts zur gemeinsamen Untersuchung werden wir vor der Sitzung nachreichen.